Deutscher Bundestag **Drucksache 18/10582**
18. Wahlperiode 07.12.2016

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Klaus Ernst, Jutta Krellmann, Susanna Karawanskij, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 18/10369 –

Niedriglöhne in der Bundesrepublik Deutschland

Vorbemerkung der Fragesteller

Der Niedriglohnsektor in der Bundesrepublik Deutschland ist weiter groß. Im Osten der Bundesrepublik erhielten im Jahr 2014 41,2 Prozent der Beschäftigten über alle Branchen hinweg einen Lohn unterhalb der Niedriglohnschwelle, im Westen waren es 13,1 Prozent. Seit dem Jahr 2001 steigt im Westen der Niedriglohnsektor kontinuierlich an (vgl. „28 Prozent Differenz: Löhne im Osten sind weiter deutlich niedriger als im Westen“, in: FOCUS Online, online unter: www.focus.de/finanzen/news/spaltung-am-arbeitsmarkt-28-prozent-differenz-loehne-im-osten-sind-weiter-deutlich-niedriger-als-im-westen_id_6049127.html. Stand: 10. Oktober 2016).

Beschäftigte im Osten der Bundesrepublik Deutschland verdienen im Schnitt 24 Prozent weniger als Beschäftigte im Westen (vgl. „Brutto-Lohn im Osten im Schnitt weiter deutlich unter West-Niveau“, in: Passauer Neue Presse, online unter: www.pnp.de/nachrichten/politik/2241466_Brutto-Lohn-im-Osten-im-Schnitt-weiter-deutlich-unter-West-Niveau.html. Stand 25. Oktober 2016). Doch nicht nur die Lohnunterschiede zwischen Ost und West sind gravierend. Auch hinsichtlich anderer Aspekte unterscheiden sich die Löhne der Beschäftigten zum Teil deutlich. So erhalten befristet Beschäftigte deutlich weniger Lohn als unbefristet Beschäftigte (vgl. „Starkes Lohngefälle am Arbeitsmarkt – ungleiche Entwicklung der Bruttostundenlöhne“, online unter: www.mdb-klaus-ernst.de/2016/10/10/schriftliche-fragen-starkes-lohngefaelle-am-arbeitsmarkt-ungleiche-entwicklung-der-bruttostundenloehne/). Leiharbeitskräfte erhalten nur 57 Prozent des mittleren Entgelts aller Beschäftigten. Fast zwei Drittel der vollzeitbeschäftigten Leiharbeitnehmer sind zu einem Niedriglohn beschäftigt (vgl. Bundestagsdrucksache 18/4786, „Entwicklung der Leiharbeit“).

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Niedriglohnschwelle und der Anteil der Beschäftigten mit einem Bruttostundenlohn unterhalb dieses Schwellenwertes (Niedriglohnquote) sind statistische Verteilungskennziffern für die Lohnspreizung. Ihre Höhe hängt u. a. von der De-

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales vom 5. Dezember 2016 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

finition des zugrundeliegenden Erwerbseinkommens, der Arbeitszeit und der verwendeten Datenquelle ab. Berechnungen zur Niedriglohnquote richten sich üblicherweise nach einer Konvention der OECD, die einen Niedriglohn als einen Bruttolohn definiert, der unterhalb von zwei Dritteln des mittleren Bruttolohns (Median) liegt. Diese Definition ist relativ und damit unabhängig von der absoluten Höhe der Löhne. So würde sich zum Beispiel durch eine Verdoppelung aller Löhne in Deutschland auch die Höhe der Niedriglohnschwelle verdoppeln, die Niedriglohnquote bliebe aber weiterhin gleich hoch.

Datenquelle ist die alle vier Jahre stattfindende Verdienststrukturerhebung (VSE), die ab dem Berichtsjahr 2014 erweitert wurde. Es ist zu beachten, dass Zeitreihenvergleiche nur mit Einschränkungen möglich sind und Angaben zur Zahl der Beschäftigten erst ab der VSE des Jahres 2014 vom Statistischen Bundesamt ausgewiesen werden.

1. Wo liegt nach Kenntnis der Bundesregierung die aktuelle Niedriglohnschwelle (Bruttostundenlohn und Bruttomonatslohn; bitte auch zum Vergleich die Werte von 2006 und 2010 ausweisen)?

Die Niedriglohnschwelle beträgt für das Erhebungsjahr 2014 bezogen auf den Bruttostundenlohn 10,00 Euro. Der für Vollzeitbeschäftigte berechnete Bruttomonatslohn liegt bei 1 993 Euro. Die Werte für das Jahr 2014 sind wegen der Erweiterung der Stichprobe erst nach entsprechender Anpassung mit denjenigen aus den Jahren 2006 und 2010 vergleichbar. In der Zeitreihe hat das Statistische Bundesamt der Vergleichbarkeit halber die Niedriglohnquoten für die Jahre 2006, 2010 und 2014 einheitlich berechnet. Die Werte können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Tabelle 1: Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn 2001 bis 2014
Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 2001 und der Verdienststrukturerhebungen 2006 bis 2014

Schwelle und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn	Einheit	2001	2006	2010	2014
Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte, Bruttostundenverdienst					
		Abschnitte A bis S der WZ2008 *)			
Niedriglohnschwelle	Euro	X	X	X	10,00
Anteil Niedriglohnjobs	%	X	X	X	*21,4*
		Abschnitte B bis S der WZ2008 **)			
Niedriglohnschwelle	Euro	X	9,90	10,36	11,09
Anteil Niedriglohnjobs	%	X	*18,7*	*20,6*	*20,6*
		Abschnitte B bis N der WZ2008 **)			
Niedriglohnschwelle	Euro	9,29	9,61	10,00	10,71
Anteil Niedriglohnjobs	%	*17,1*	*20,4*	*21,7*	*21,8*
Vollzeitbeschäftigte, Bruttomonatsverdienst					
		Abschnitte A bis S der WZ2008 *)			
Niedriglohnschwelle	Euro	X	X	X	1 993
Anteil Niedriglohnjobs	%	X	X	X	.
		Abschnitte B bis S der WZ2008 **)			
Niedriglohnschwelle	Euro	X	1 797	1 907	2 075
Anteil Niedriglohnjobs	%	X	*14,4*	*15,9*	*15,2*
		Abschnitte B bis N der WZ2008 **)			
Niedriglohnschwelle	Euro	1 665	1 789	1 869	2 038
Anteil Niedriglohnjobs	%	*12,3*	*15,5*	*17,2*	*16,7*

*) Beschäftigungsverhältnisse in Betrieben mit Beschäftigten der Abschnitte A bis S der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ2008), ohne Auszubildende.

**) Beschäftigungsverhältnisse in Betrieben mit zehn und mehr Beschäftigten der angegebenen Abschnitte der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ2008) von Beschäftigten im Alter von 15 bis 64 Jahren, ohne Auszubildende und Altersteilzeit.

Abschnitte A bis S: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Produzierendes Gewerbe, wirtschaftliche, öffentliche und persönliche Dienstleistungen
Abschnitte B bis S: Produzierendes Gewerbe, wirtschaftliche, öffentliche und persönliche Dienstleistungen
Abschnitte B bis N: Produzierendes Gewerbe, wirtschaftliche Dienstleistungen

2. Wie viele Beschäftigte insgesamt erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte nach Bund, Länder, Ost/West sowie nach Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?

Für das Jahr 2001 liegen keine vergleichbaren Daten in dieser Differenzierung vor, für die Jahre 2006 und 2010 keine absoluten Angaben. Die verfügbaren Angaben zu der Frage ergeben sich aus den beiden nachfolgenden Tabellen.

Tabelle 2.1: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014
Verdienststrukturerhebung 2014
Insgesamt ohne Auszubildende

	Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
		1000	1000	%
	Insgesamt	35 779	7 645	*21,4*
	Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin	30 941	5 975	*19,3*
	Neue Bundesländer	4 838	1 671	*34,5*
SH	Schleswig-Holstein	1 098	248	*22,5*
HH	Hamburg	987	153	*15,5*
NI	Niedersachsen	3 319	760	*22,9*
HB	Bremen	357	74	*20,8*
NW	Nordrhein-Westfalen	7 664	1 563	*20,4*
HE	Hessen	2 821	519	*18,4*
RP	Rheinland-Pfalz	1 604	348	*21,7*
BW	Baden-Württemberg	5 197	878	*16,9*
BY	Bayern	6 006	1 013	*16,9*
SL	Saarland	448	93	*20,8*
BE	Berlin	1 439	327	*22,7*
BB	Brandenburg	906	306	*33,8*
MV	Mecklenburg-Vorpommern	610	217	*35,5*
SN	Sachsen	1 614	571	*35,4*
ST	Sachsen-Anhalt	847	287	*33,9*
TH	Thüringen	861	291	*33,7*
	Frauen	17 455	4 745	*27,2*
	Männer	1 098	248	*22,5*
	bis unter 25 Jahre	2 276	1 046	*45,9*
	25 bis unter 35 Jahre	7 205	1 461	*20,3*
	35 bis unter 45 Jahre	7 690	1 362	*17,7*
	45 bis unter 55 Jahre	10 709	1 880	*17,6*
	55 bis unter 65 Jahre	6 825	1 367	*20,0*
	65 und mehr Jahre	1 073	530	*49,4*

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:
Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn
Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

Tabelle 2.2: Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn 2006 bis 2014 nach Gebiet, Bundesland, Geschlecht und Alter *)
Verdienststrukturerhebungen 2006 bis 2014

Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter	2006	2010	2014
	%		
Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin	16,4	18,0	18,4
Neue Länder	33,9	36,8	34,6
Schleswig-Holstein	20	22	21
Hamburg	15	14	16
Niedersachsen	19	22	22
Bremen	18	16	21
Nordrhein-Westfalen	17	18	19
Hessen	13	16	17
Rheinland-Pfalz	16	19	20
Baden-Württemberg	15	16	16
Bayern	15	16	17
Saarland	19	20	18
Berlin	21	23	23
Brandenburg	29	34	34
Mecklenburg-Vorpommern	35	38	35
Sachsen	36	38	35
Sachsen-Anhalt	33	35	35
Thüringen	36	37	35
Frauen	25,0	26,5	26,5
Männer	13,6	15,8	15,5
Alter von… bis unter… Jahren			
15 - 25	52,5	51,3	50,5
25 - 35	21,4	22,7	21,3
35 - 45	14,2	16,3	17,2
45 - 55	14,2	16,2	17,2
55 - 65	17,2	20,0	20,3

*) Beschäftigungsverhältnisse in Betrieben mit zehn und mehr Beschäftigten des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereichs von Beschäftigten im Alter von 15 bis 64 Jahren, ohne Auszubildende und Altersteilzeit.

3. Wie viele sozialversicherungspflichtige Vollzeitbeschäftigte erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte nach Bund, Ost/West sowie nach Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?

Entsprechende Zeitreihen liegen nicht vor. Die verfügbaren Informationen ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Tabelle 3: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014
Verdienststrukturerhebung 2014
Vollzeitbeschäftigte - SV-Beschäftigte

	Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
		1000	1000	%
	Insgesamt	19 576	1 987	*10,2*
	Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin	16 737	1 234	*7,4*
	Neue Bundesländer	2 838	754	*26,6*
SH	Schleswig-Holstein	532	54	*10,1*
HH	Hamburg	558	33	*5,9*
NI	Niedersachsen	1 726	174	*10,1*
HB	Bremen	191	16	*8,2*
NW	Nordrhein-Westfalen	4 197	300	*7,1*
HE	Hessen	1 558	96	*6,1*
RP	Rheinland-Pfalz	811	70	*8,6*
BW	Baden-Württemberg	2 864	166	*5,8*
BY	Bayern	3 300	216	*6,6*
SL	Saarland	243	19	*7,9*
BE	Berlin	756	91	*12,0*
BB	Brandenburg	505	127	*25,3*
MV	Mecklenburg-Vorpommern	355	99	*28,0*
SN	Sachsen	957	259	*27,1*
ST	Sachsen-Anhalt	501	130	*25,9*
TH	Thüringen	521	138	*26,6*
	Frauen	6 243	899	*14,4*
	Männer	532	54	*10,1*
	bis unter 25 Jahre	1 042	248	*23,8*
	25 bis unter 35 Jahre	4 660	544	*11,7*
	35 bis unter 45 Jahre	4 375	372	*8,5*
	45 bis unter 55 Jahre	6 021	495	*8,2*
	55 bis unter 65 Jahre	3 376	317	*9,4*
	65 und mehr Jahre	102	11	*11,0*

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:
Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn
Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

4. Wie viele sozialversicherungspflichtig Teilzeitbeschäftigte erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte nach Bund, Ost/West sowie nach Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?

Entsprechende Zeitreihen liegen nicht vor. Die verfügbaren Informationen ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Tabelle 4: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014
Verdienststrukturerhebung 2014
Teilzeitbeschäftigte - SV-Beschäftigte

	Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
		1000	1000	%
	Insgesamt	7 961	1 814	*22,8*
	Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin	6 784	1 342	*19,8*
	Neue Bundesländer	1 177	472	*40,1*
SH	Schleswig-Holstein	276	60	*21,6*
HH	Hamburg	232	43	*18,5*
NI	Niedersachsen	758	176	*23,2*
HB	Bremen	85	18	*21,1*
NW	Nordrhein-Westfalen	1 577	321	*20,4*
HE	Hessen	621	123	*19,8*
RP	Rheinland-Pfalz	358	74	*20,6*
BW	Baden-Württemberg	1 095	175	*16,0*
BY	Bayern	1 297	218	*16,8*
SL	Saarland	92	19	*21,1*
BE	Berlin	393	116	*29,5*
BB	Brandenburg	228	92	*40,6*
MV	Mecklenburg-Vorpommern	145	60	*41,3*
SN	Sachsen	405	158	*39,1*
ST	Sachsen-Anhalt	212	85	*40,4*
TH	Thüringen	188	76	*40,4*
	Frauen	6 525	1 376	*21,1*
	Männer	276	60	*21,6*
	bis unter 25 Jahre	284	121	*42,7*
	25 bis unter 35 Jahre	1 327	361	*27,2*
	35 bis unter 45 Jahre	1 893	394	*20,8*
	45 bis unter 55 Jahre	2 743	547	*19,9*
	55 bis unter 65 Jahre	1 583	353	*22,3*
	65 und mehr Jahre	130	38	*29,2*

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:
Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn
Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

5. Wie viele Beschäftigte, differenziert nach Art des Arbeitsvertrages (befristet/unbefristet), erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte, wenn möglich, nach Bund, Ost/West, Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?

Entsprechende Zeitreihen liegen nicht vor. Die verfügbaren Informationen ergeben sich aus den Tabellen 5.1 (befristet Beschäftigte) und 5.2 (unbefristet Beschäftigte).

Tabelle 5.1: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014
Verdienststrukturerhebung 2014
Befristet Beschäftigte

	Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
		1000	1000	%
	Insgesamt	4 458	1 511	*33,9*
	Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin	3 876	1 234	*31,9*
	Neue Bundesländer	582	276	*47,5*
SH	Schleswig-Holstein	129	44	*34,2*
HH	Hamburg	126	36	*29,0*
NI	Niedersachsen	438	158	*36,0*
HB	Bremen	51	19	*38,1*
NW	Nordrhein-Westfalen	965	320	*33,1*
HE	Hessen	356	116	*32,5*
RP	Rheinland-Pfalz	192	63	*32,9*
BW	Baden-Württemberg	638	181	*28,3*
BY	Bayern	683	204	*29,8*
SL	Saarland	54	15	*28,6*
BE	Berlin	243	79	*32,4*
BB	Brandenburg	121	60	*49,5*
MV	Mecklenburg-Vorpommern	77	37	*48,8*
SN	Sachsen	194	89	*45,8*
ST	Sachsen-Anhalt	91	44	*48,5*
TH	Thüringen	99	46	*46,4*
	Frauen	2 343	909	*38,8*
	Männer	129	44	*34,2*
	bis unter 25 Jahre	778	354	*45,4*
	25 bis unter 35 Jahre	1 589	369	*23,2*
	35 bis unter 45 Jahre	820	249	*30,4*
	45 bis unter 55 Jahre	790	300	*37,9*
	55 bis unter 65 Jahre	389	186	*47,8*
	65 und mehr Jahre	92	54	*58,7*

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:
Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn
Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

Tabelle 5.2: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014
Verdienststrukturerhebung 2014
Unbefristet Beschäftigte

	Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
		1000	1000	%
	Insgesamt	31 321	6 134	*19,6*
	Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin	27 065	4 740	*17,5*
	Neue Bundesländer	4 256	1 394	*32,8*
SH	Schleswig-Holstein	969	204	*21,0*
HH	Hamburg	861	116	*13,5*
NI	Niedersachsen	2 881	602	*20,9*
HB	Bremen	306	55	*17,9*
NW	Nordrhein-Westfalen	6 699	1 243	*18,6*
HE	Hessen	2 465	403	*16,4*
RP	Rheinland-Pfalz	1 412	284	*20,1*
BW	Baden-Württemberg	4 560	697	*15,3*
BY	Bayern	5 322	810	*15,2*
SL	Saarland	395	78	*19,8*
BE	Berlin	1 196	248	*20,7*
BB	Brandenburg	784	246	*31,3*
MV	Mecklenburg-Vorpommern	533	179	*33,6*
SN	Sachsen	1 420	482	*34,0*
ST	Sachsen-Anhalt	756	243	*32,1*
TH	Thüringen	763	245	*32,1*
	Frauen	15 112	3 836	*25,4*
	Männer	969	204	*21,0*
	bis unter 25 Jahre	1 498	692	*46,2*
	25 bis unter 35 Jahre	5 617	1 092	*19,4*
	35 bis unter 45 Jahre	6 870	1 113	*16,2*
	45 bis unter 55 Jahre	9 918	1 580	*15,9*
	55 bis unter 65 Jahre	6 437	1 182	*18,4*
	65 und mehr Jahre	981	476	*48,5*

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:
Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn
Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

6. Wie viele Beschäftigte differenziert nach Qualifikationsniveau erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte, wenn möglich, nach Bund, Ost/West, Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?

Entsprechende Zeitreihen liegen nicht vor. Die verfügbaren Informationen ergeben sich aus den Tabellen 6.1 (Beschäftigte ohne beruflichen Abschluss), 6.2 (mit Berufsabschluss) und 6.3 (mit Hochschulabschluss).

Tabelle 6.1: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014
Verdienststrukturerhebung 2014
Beschäftigte ohne beruflichen Ausbildungsabschluss

	Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
		1000	1000	%
	Insgesamt	4 795	2 223	*46,4*
	Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin	4 543	2 075	*45,7*
	Neue Bundesländer	252	148	*58,8*
SH	Schleswig-Holstein	150	73	*48,7*
HH	Hamburg	129	59	*46,0*
NI	Niedersachsen	441	237	*53,7*
HB	Bremen	50	26	*52,1*
NW	Nordrhein-Westfalen	1 219	595	*48,8*
HE	Hessen	410	179	*43,7*
RP	Rheinland-Pfalz	240	115	*48,1*
BW	Baden-Württemberg	823	332	*40,3*
BY	Bayern	809	320	*39,6*
SL	Saarland	67	30	*45,4*
BE	Berlin	205	108	*52,5*
BB	Brandenburg	58	34	*59,6*
MV	Mecklenburg-Vorpommern	31	18	*58,6*
SN	Sachsen	76	46	*60,1*
ST	Sachsen-Anhalt	47	28	*60,1*
TH	Thüringen	40	21	*53,6*
	Frauen	2 500	1 324	*53,0*
	Männer	150	73	*48,7*
	bis unter 25 Jahre	980	677	*69,1*
	25 bis unter 35 Jahre	918	418	*45,6*
	35 bis unter 45 Jahre	830	348	*42,0*
	45 bis unter 55 Jahre	1 127	406	*36,0*
	55 bis unter 65 Jahre	778	276	*35,4*
	65 und mehr Jahre	162	98	*60,4*

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:
Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn
Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

Tabelle 6.2: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014
Verdienststrukturerhebung 2014
Beschäftigte mit einem anerkannten Berufsabschluss

	Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
		1000	1000	%
	Insgesamt	24 605	5 135	*20,9*
	Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin	20 832	3 673	*17,6*
	Neue Bundesländer	3 773	1 462	*38,8*
SH	Schleswig-Holstein	791	165	*20,9*
HH	Hamburg	612	85	*13,8*
NI	Niedersachsen	2 370	500	*21,1*
HB	Bremen	239	44	*18,2*
NW	Nordrhein-Westfalen	5 114	918	*18,0*
HE	Hessen	1 853	324	*17,5*
RP	Rheinland-Pfalz	1 118	220	*19,6*
BW	Baden-Württemberg	3 441	509	*14,8*
BY	Bayern	4 154	659	*15,9*
SL	Saarland	317	60	*18,9*
BE	Berlin	824	190	*23,1*
BB	Brandenburg	687	260	*37,8*
MV	Mecklenburg-Vorpommern	483	191	*39,6*
SN	Sachsen	1 246	502	*40,3*
ST	Sachsen-Anhalt	668	250	*37,5*
TH	Thüringen	690	259	*37,5*
	Frauen	12 072	3 246	*26,9*
	Männer	791	165	*20,9*
	bis unter 25 Jahre	1 209	347	*28,7*
	25 bis unter 35 Jahre	4 776	952	*19,9*
	35 bis unter 45 Jahre	5 294	968	*18,3*
	45 bis unter 55 Jahre	7 751	1 418	*18,3*
	55 bis unter 65 Jahre	4 779	1 042	*21,8*
	65 und mehr Jahre	797	408	*51,1*

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:
Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn
Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

Tabelle 6.3: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014
Verdienststrukturerhebung 2014
Beschäftigte mit einem Hochschulabschluss

Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter		Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
		1000	1000	%
	Insgesamt	6 378	287	*4,5*
	Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin	5 566	227	*4,1*
	Neue Bundesländer	813	60	*7,4*
SH	Schleswig-Holstein	157	9	*5,9*
HH	Hamburg	246	9	*3,6*
NI	Niedersachsen	508	23	*4,5*
HB	Bremen	68	5	*6,9*
NW	Nordrhein-Westfalen	1 331	49	*3,7*
HE	Hessen	558	16	*2,8*
RP	Rheinland-Pfalz	246	13	*5,2*
BW	Baden-Württemberg	934	37	*3,9*
BY	Bayern	1 043	35	*3,3*
SL	Saarland	64	3	*4,5*
BE	Berlin	410	29	*7,0*
BB	Brandenburg	161	11	*7,1*
MV	Mecklenburg-Vorpommern	96	7	*7,4*
SN	Sachsen	292	23	*8,0*
ST	Sachsen-Anhalt	132	8	*6,1*
TH	Thüringen	132	11	*8,1*
	Frauen	2 882	174	*6,0*
	Männer	157	9	*5,9*
	bis unter 25 Jahre	87	22	*25,2*
	25 bis unter 35 Jahre	1 512	90	*6,0*
	35 bis unter 45 Jahre	1 566	46	*2,9*
	45 bis unter 55 Jahre	1 830	56	*3,0*
	55 bis unter 65 Jahre	1 269	50	*3,9*
	65 und mehr Jahre	114	24	*21,2*

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:
Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn
Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

7. Wie viele atypisch Beschäftigte erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte nach Bund, Ost/West sowie nach Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?

8. Wie viele geringfügig Beschäftigte erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte nach Bund, Ost/West sowie nach Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?

9. Wie viele Leiharbeitskräfte erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte nach Bund, Ost/West sowie nach Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?

10. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Niedriglohnbeschäftigung in den Jahren 2001, 2006, 2010 und 2014 bei den Normalarbeitsverhältnissen und bei den atypischen Arbeitsverhältnissen entwickelt (bitte absolute Zahlen und Prozentzahlen zur jeweiligen Grundgesamtheit für die jeweilig verfügbaren Jahre aufführen und, wenn möglich, nach Alter, Geschlecht, Ost/West und Art der Beschäftigung differenzieren)?

Die Fragen 7 bis 10 werden gemeinsam beantwortet.

Für das Jahr 2001 liegen keine vergleichbaren Daten in dieser Differenzierung vor, für die Jahre 2006 und 2010 keine absoluten Angaben. Die verfügbaren Angaben zu den Fragen ergeben sich aus den sechs nachfolgenden Tabellen. Die Tabellen 7, 8, 9 und 10 informieren über die auf 2014 bezogenen Werte bei atypischer Beschäftigung, bei geringfügiger Beschäftigung, bei Zeitarbeits- sowie bei Normalarbeitsverhältnissen. Aus den Tabellen 10.1 bis 10.3 ergibt sich die auf diese Gruppen bezogene Zeitreihe, bei der die Niedriglohnquoten der Vergleichbarkeit halber einheitlich berechnet wurden.

Tabelle 7: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014
Verdienststrukturerhebung 2014
Atypisch Beschäftigte

	Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
		1000	1000	%
	Insgesamt	11 945	4 914	*41,1*
	Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin	10 690	4 219	*39,5*
	Neue Bundesländer	1 254	695	*55,4*
SH	Schleswig-Holstein	376	164	*43,7*
HH	Hamburg	296	106	*35,6*
NI	Niedersachsen	1 182	521	*44,0*
HB	Bremen	125	54	*42,9*
NW	Nordrhein-Westfalen	2 686	1 135	*42,2*
HE	Hessen	962	377	*39,2*
RP	Rheinland-Pfalz	595	250	*41,9*
BW	Baden-Württemberg	1 809	646	*35,7*
BY	Bayern	2 030	701	*34,5*
SL	Saarland	157	64	*41,1*
BE	Berlin	471	202	*42,8*
BB	Brandenburg	242	133	*54,9*
MV	Mecklenburg-Vorpommern	163	92	*56,2*
SN	Sachsen	419	234	*55,8*
ST	Sachsen-Anhalt	212	118	*55,7*
TH	Thüringen	218	118	*54,2*
	Frauen	7 600	3 218	*42,3*
	Männer	376	164	*43,7*
	bis unter 25 Jahre	1 500	865	*57,7*
	25 bis unter 35 Jahre	2 743	943	*34,4*
	35 bis unter 45 Jahre	2 432	911	*37,5*
	45 bis unter 55 Jahre	3 027	1 257	*41,5*
	55 bis unter 65 Jahre	2 242	939	*41,9*
	65 und mehr Jahre	-	-	-

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:
Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn
Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

Tabelle 8: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014
Verdienststrukturerhebung 2014
Geringfügig entlohnte Beschäftigte

	Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
		1000	1000	%
	Insgesamt	5 831	3 780	*64,8*
	Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin	5 299	3 349	*63,2*
	Neue Bundesländer	532	431	*80,9*
SH	Schleswig-Holstein	204	133	*65,0*
HH	Hamburg	119	74	*62,3*
NI	Niedersachsen	595	408	*68,4*
HB	Bremen	57	40	*71,1*
NW	Nordrhein-Westfalen	1 398	932	*66,7*
HE	Hessen	468	297	*63,4*
RP	Rheinland-Pfalz	302	202	*66,8*
BW	Baden-Württemberg	906	525	*57,9*
BY	Bayern	1 001	568	*56,7*
SL	Saarland	83	55	*65,4*
BE	Berlin	165	117	*70,9*
BB	Brandenburg	104	83	*79,8*
MV	Mecklenburg-Vorpommern	69	55	*79,5*
SN	Sachsen	178	146	*82,4*
ST	Sachsen-Anhalt	85	70	*82,9*
TH	Thüringen	96	76	*78,8*
	Frauen	3 671	2 437	*66,4*
	Männer	204	133	*65,0*
	bis unter 25 Jahre	878	658	*74,9*
	25 bis unter 35 Jahre	885	545	*61,5*
	35 bis unter 45 Jahre	936	586	*62,6*
	45 bis unter 55 Jahre	1 309	827	*63,2*
	55 bis unter 65 Jahre	1 040	688	*66,2*
	65 und mehr Jahre	783	476	*60,8*

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:
Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn
Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

Tabelle 9: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014
Verdienststrukturerhebung 2014
Atypisch Beschäftigte - Zeitarbeitnehmer/-innen

Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter		Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
		1000	1000	%
	Insgesamt	609	240	*39,5*
	Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin	503	183	*36,3*
	Neue Bundesländer	106	58	*54,5*
SH	Schleswig-Holstein	11	5	*47,6*
HH	Hamburg	17	5	*32,3*
NI	Niedersachsen	52	24	*45,1*
HB	Bremen	12	4	*33,2*
NW	Nordrhein-Westfalen	135	54	*40,1*
HE	Hessen	39	12	*31,4*
RP	Rheinland-Pfalz	25	12	*49,4*
BW	Baden-Württemberg	72	25	*34,2*
BY	Bayern	110	30	*27,3*
SL	Saarland	6	1	*24,6*
BE	Berlin	24	10	*40,3*
BB	Brandenburg	12	7	*58,3*
MV	Mecklenburg-Vorpommern	11	5	*43,5*
SN	Sachsen	39	21	*53,0*
ST	Sachsen-Anhalt	19	11	*56,4*
TH	Thüringen	24	14	*58,2*
	Frauen	164	83	*50,4*
	Männer	11	5	*47,6*
	bis unter 25 Jahre	66	31	*47,2*
	25 bis unter 35 Jahre	194	70	*36,0*
	35 bis unter 45 Jahre	125	46	*36,9*
	45 bis unter 55 Jahre	146	61	*41,5*
	55 bis unter 65 Jahre	78	33	*42,0*
	65 und mehr Jahre	-	-	-

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:
Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn
Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro.
Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

Tabelle 10: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014
Verdienststrukturerhebung 2014
Normalarbeitnehmer/-innen

Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter		Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
		1000	1000	%
	Insgesamt	22 754	2 196	*9,6*
	Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin	19 295	1 305	*6,8*
	Neue Bundesländer	3 459	891	*25,8*
SH	Schleswig-Holstein	681	65	*9,5*
HH	Hamburg	663	36	*5,4*
NI	Niedersachsen	2 030	182	*9,0*
HB	Bremen	220	15	*6,9*
NW	Nordrhein-Westfalen	4 734	303	*6,4*
HE	Hessen	1 782	105	*5,9*
RP	Rheinland-Pfalz	955	74	*7,7*
BW	Baden-Württemberg	3 233	164	*5,1*
BY	Bayern	3 788	230	*6,1*
SL	Saarland	276	22	*7,8*
BE	Berlin	933	109	*11,7*
BB	Brandenburg	640	156	*24,5*
MV	Mecklenburg-Vorpommern	433	116	*26,8*
SN	Sachsen	1 152	307	*26,6*
ST	Sachsen-Anhalt	615	154	*25,1*
TH	Thüringen	620	157	*25,4*
	Frauen	9 380	1 272	*13,6*
	Männer	681	65	*9,5*
	bis unter 25 Jahre	770	175	*22,7*
	25 bis unter 35 Jahre	4 463	518	*11,6*
	35 bis unter 45 Jahre	5 257	451	*8,6*
	45 bis unter 55 Jahre	7 682	623	*8,1*
	55 bis unter 65 Jahre	4 583	429	*9,4*
	65 und mehr Jahre	-	-	-

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:
Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn
Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

Tabelle 10.1: Anteil der Beschäftigten mit Niedriglohn im Oktober 2006 *)

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Normalarbeit-nehmer/-innen	Atypisch Beschäftigte	davon Teilzeit-beschäftigte	befristet Beschäftigte	geringfügig Beschäftigte	Zeitarbeit-nehmer/-innen
	%						
Insgesamt	18,7	10,5	47,3	17,6	36,0	81,5	68,1
Frauen	25,0	15,3	44,7	16,2	37,5	82,1	78,2
Männer	13,6	7,6	52,5	27,5	34,5	80,1	64,7
Westdeutschland	16,4	7,8	45,4	16,6	32,3	80,4	67,1
Ostdeutschland	33,9	27,6	65,9	37,4	56,4	93,0	75,9
Alter von ... bis unter ... Jahren							
15 - 25	52,5	37,1	68,9	55,2	51,2	86,9	81,4
25 - 35	21,4	13,0	46,1	26,0	30,9	79,5	67,9
35 - 45	14,2	8,0	39,1	12,9	28,5	79,0	63,3
45 - 55	14,2	8,4	44,0	16,2	36,5	81,9	64,2
55 - 65	17,2	8,8	48,5	15,5	39,5	80,8	56,9

Ergebnisse der Verdienststrukturerhebung 2006

*) Bezogen auf Beschäftigte in Betrieben mit zehn und mehr Beschäftigten der Wirtschaftsabschnitte B bis S (WZ2008), im Alter von 15 bis 64 Jahren, ohne Auszubildende und Altersteilzeit.

Tabelle 10.2: Anteil der Beschäftigten mit Niedriglohn im Oktober 2010 *)

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Normalarbeit-nehmer/-innen	Atypisch Beschäftigte	davon Teilzeit-beschäftigte	befristet Beschäftigte	geringfügig Beschäftigte	Zeitarbeitnehmer/-innen
	%						
Insgesamt	20,6	10,8	49,8	20,9	33,5	84,3	67,7
Frauen	26,5	15,1	47,6	19,2	35,5	84,8	72,9
Männer	15,8	8,1	53,7	34,3	31,6	83,4	65,4
Westdeutschland	18,0	7,7	47,7	19,5	29,6	83,5	63,5
Ostdeutschland	36,8	29,0	67,5	45,2	53,6	92,0	89,4
Alter von ... bis unter ... Jahren							
15 - 25	51,3	31,4	68,1	51,9	48,3	89,1	76,0
25 - 35	22,7	13,1	44,1	27,3	23,8	82,3	64,5
35 - 45	16,3	8,8	42,2	16,1	28,9	82,1	63,9
45 - 55	16,2	8,9	48,2	19,1	39,2	84,2	69,3
55 - 65	20,0	10,1	57,5	23,9	46,4	84,0	68,6

Ergebnisse der Verdienststrukturerhebung 2010

*) Bezogen auf Beschäftigte in Betrieben mit zehn und mehr Beschäftigten der Wirtschaftsabschnitte B bis S (WZ2008), im Alter von 15 bis 64 Jahren, ohne Auszubildende und Altersteilzeit.

Tabelle 10.3: Anteil der Beschäftigten mit Niedriglohn im April 2014 *)

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Normalarbeit-nehmer/-innen	Atypisch Beschäftigte	davon Teilzeit-beschäftigte	davon befristet Beschäftigte	davon geringfügig Beschäftigte	davon Zeitarbeitnehmer/-innen
	%						
Insgesamt	20,6	10,7	45,7	21,0	30,8	83,1	51,2
Frauen	26,5	14,8	45,9	19,3	35,4	83,2	58,9
Männer	15,5	7,9	45,5	35,0	26,0	82,8	48,0
Westdeutschland	18,4	7,8	44,2	19,7	28,5	82,4	48,1
Ostdeutschland	34,6	27,5	59,0	43,6	45,1	89,9	68,5
Alter von ... bis unter ... Jahren							
15 - 25	50,5	26,4	64,4	51,9	40,8	89,1	63,0
25 - 35	21,3	12,6	36,8	27,1	23,2	78,1	47,8
35 - 45	17,2	9,2	39,5	16,4	28,6	81,0	47,8
45 - 55	17,2	9,2	45,6	19,1	37,2	82,4	52,0
55 - 65	20,3	10,7	54,7	23,2	44,2	84,3	53,8

Ergebnisse der Verdienststrukturerhebung 2014

*) Bezogen auf Beschäftigte in Betrieben mit zehn und mehr Beschäftigten der Wirtschaftsabschnitte B bis S (WZ2008), im Alter von 15 bis 64 Jahren, ohne Auszubildende und Altersteilzeit.

11. Wie viele Beschäftigte im Gastgewerbe erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte, wenn möglich, nach Bund, Ost/West, Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?

Entsprechende Zeitreihen liegen nicht vor. Die verfügbaren Informationen ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Tabelle 11: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014
Verdienststrukturerhebung 2014
Insgesamt ohne Auszubildende
I Gastgewerbe

Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter		Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
		1000	1000	%
	Insgesamt	1 570	1 051	*66,9*
	Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin	1 376	886	*64,4*
	Neue Bundesländer	194	165	*84,7*
SH	Schleswig-Holstein	58	37	*64,7*
HH	Hamburg	45	27	*60,8*
NI	Niedersachsen	152	103	*67,8*
HB	Bremen	16	11	*69,8*
NW	Nordrhein-Westfalen	300	201	*67,1*
HE	Hessen	121	72	*59,8*
RP	Rheinland-Pfalz	72	49	*68,6*
BW	Baden-Württemberg	217	138	*63,6*
BY	Bayern	294	171	*58,1*
SL	Saarland	17	13	*77,6*
BE	Berlin	85	62	*73,6*
BB	Brandenburg	38	31	*83,0*
MV	Mecklenburg-Vorpommern	38	32	*85,0*
SN	Sachsen	60	50	*83,5*
ST	Sachsen-Anhalt	29	25	*85,4*
TH	Thüringen	29	25	*88,4*
	Frauen	949	675	*71,2*
	Männer	58	37	*64,7*
	bis unter 25 Jahre	265	215	*81,0*
	25 bis unter 35 Jahre	395	258	*65,4*
	35 bis unter 45 Jahre	318	197	*61,9*
	45 bis unter 55 Jahre	345	217	*62,9*
	55 bis unter 65 Jahre	196	128	*64,9*
	65 und mehr Jahre	51	36	*71,4*

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:
Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn
Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

12. Wie viele Beschäftigte im Bereich Verkehr und Lagerei erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte, wenn möglich, nach Bund, Ost/West, Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?

Entsprechende Zeitreihen liegen nicht vor. Die verfügbaren Informationen ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Tabelle 12: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014
Verdienststrukturerhebung 2014
Insgesamt ohne Auszubildende
H Verkehr und Lagerei

Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter		Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
		1000	1000	%
	Insgesamt	1 934	624	*32,3*
	Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin	1 633	475	*29,1*
	Neue Bundesländer	301	149	*49,7*
SH	Schleswig-Holstein	55	19	*34,4*
HH	Hamburg	74	10	*13,1*
NI	Niedersachsen	191	78	*41,1*
HB	Bremen	32	4	*13,8*
NW	Nordrhein-Westfalen	399	124	*31,1*
HE	Hessen	199	46	*23,2*
RP	Rheinland-Pfalz	80	28	*34,5*
BW	Baden-Württemberg	229	63	*27,5*
BY	Bayern	290	79	*27,2*
SL	Saarland	17	6	*35,6*
BE	Berlin	68	18	*26,1*
BB	Brandenburg	62	28	*46,1*
MV	Mecklenburg-Vorpommern	36	18	*49,4*
SN	Sachsen	101	53	*52,5*
ST	Sachsen-Anhalt	58	27	*46,3*
TH	Thüringen	44	23	*53,1*
	Frauen	548	195	*35,5*
	Männer	55	19	*34,4*
	bis unter 25 Jahre	106	60	*56,6*
	25 bis unter 35 Jahre	312	81	*25,8*
	35 bis unter 45 Jahre	406	102	*25,2*
	45 bis unter 55 Jahre	584	158	*27,0*
	55 bis unter 65 Jahre	409	140	*34,1*
	65 und mehr Jahre	116	83	*72,2*

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:
Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn
Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

13. Wie viele Beschäftigte im Baugewerbe erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte, wenn möglich, nach Bund, Ost/West, Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?

Entsprechende Zeitreihen liegen nicht vor. Die verfügbaren Informationen ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Tabelle 13: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014
Verdienststrukturerhebung 2014
Insgesamt ohne Auszubildende
F Baugewerbe

	Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
		1000	1000	%
	Insgesamt	1 762	202	*11,5*
	Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin	1 433	133	*9,3*
	Neue Bundesländer	329	69	*21,0*
SH	Schleswig-Holstein	61	7	*10,7*
HH	Hamburg	33	2	*5,0*
NI	Niedersachsen	181	15	*8,3*
HB	Bremen	11	1	*8,1*
NW	Nordrhein-Westfalen	340	37	*11,0*
HE	Hessen	113	11	*10,0*
RP	Rheinland-Pfalz	80	7	*9,3*
BW	Baden-Württemberg	230	20	*8,9*
BY	Bayern	302	21	*6,9*
SL	Saarland	23	2	*10,3*
BE	Berlin	59	9	*15,3*
BB	Brandenburg	63	14	*22,0*
MV	Mecklenburg-Vorpommern	42	6	*13,1*
SN	Sachsen	107	26	*24,3*
ST	Sachsen-Anhalt	61	14	*22,6*
TH	Thüringen	57	10	*17,9*
	Frauen	304	90	*29,6*
	Männer	61	7	*10,7*
	bis unter 25 Jahre	123	22	*17,7*
	25 bis unter 35 Jahre	337	35	*10,3*
	35 bis unter 45 Jahre	407	37	*9,1*
	45 bis unter 55 Jahre	538	51	*9,6*
	55 bis unter 65 Jahre	295	40	*13,6*
	65 und mehr Jahre	62	17	*27,0*

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:
Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn
Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

14. Wie viele Beschäftigte im Bereich Erziehung erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte, wenn möglich, nach Bund, Ost/West, Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?

Entsprechende Zeitreihen liegen nicht vor. Die verfügbaren Informationen ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Tabelle 14: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014
Verdienststrukturerhebung 2014
Insgesamt ohne Auszubildende
P Erziehung und Unterricht

Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter		Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
		1000	1000	%
	Insgesamt	2 209	138	6,3
	Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin	1 899	115	6,1
	Neue Bundesländer	309	23	7,5
SH	Schleswig-Holstein	65	4	6,4
HH	Hamburg	56	3	5,1
NI	Niedersachsen	227	18	8,0
HB	Bremen	22	3	12,5
NW	Nordrhein-Westfalen	463	36	7,7
HE	Hessen	178	6	3,4
RP	Rheinland-Pfalz	112	5	4,5
BW	Baden-Württemberg	330	17	5,3
BY	Bayern	321	17	5,2
SL	Saarland	25	2	7,0
BE	Berlin	100	4	4,2
BB	Brandenburg	63	7	10,9
MV	Mecklenburg-Vorpommern	32	2	7,0
SN	Sachsen	107	7	6,5
ST	Sachsen-Anhalt	56	4	6,9
TH	Thüringen	52	3	6,6
	Frauen	1 550	94	6,0
	Männer	65	4	6,4
	bis unter 25 Jahre	98	38	38,5
	25 bis unter 35 Jahre	471	31	6,6
	35 bis unter 45 Jahre	457	18	4,0
	45 bis unter 55 Jahre	597	28	4,8
	55 bis unter 65 Jahre	547	18	3,3
	65 und mehr Jahre	40	5	12,6

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:
Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn
Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

15. Welches sind nach Kenntnis der Bundesregierung die zehn Branchen mit dem höchsten Anteil an Niedriglohnbeschäftigten (bitte, wenn möglich, nach Bund, Ost/West, Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?

Für das Jahr 2001 liegen keine vergleichbaren Daten vor, für die Jahre 2006 bis 2014 keine absoluten Angaben. Die verfügbaren Angaben zu der Frage ergeben sich aus den Tabellen 15.1 (für das Jahr 2006), 15.2 (2010) und 15.3 (2014).

Tabelle 15.1: Wirtschaftszweige mit den höchsten Anteilen Niedriglohnjobs im Oktober 2006 *)

Wirtschaftszweig (WZ2003)		Niedriglohn-jobs
		Anteil in %
93.02	Frisör- und Kosmetiksalons	85
60.22	Betrieb von Taxis und Mietwagen mit Fahrer	82
74.50	Personal- und Stellenvermittlung, Überlassung von Arbeitskräften	77
93.01	Wäscherei und chemische Reinigung	65
55.30	Speisengeprägte Gastronomie	63
55.10	Hotellerie	61
74.70	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	56
85.13	Zahnarztpraxen	55
15.81	Herstellung von Backwaren	55
19.2	Lederverarbeitung	51

*) Vollzeitbeschäftigte ohne Auszubildende in Betrieben mit mehr als zehn Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe, marktbestimmten und nichtmarktbestimmten Dienstleistungen. Die Niedriglohnschwelle lag bei 1800 Euro brutto im Monat.

Tabelle 15.2: Wirtschaftszweige mit den höchsten Anteilen Niedriglohnjobs im Oktober 2010 *)

Wirtschaftszweig (WZ2008)		Jobs insgesamt	Nicht-Niedriglohnjobs	Niedriglohnjobs	Davon						Beschäftigte von tarifgebundenen Arbeitgebern
					Normal-arbeitnehmer/-innen	atypisch Beschäf-tigte	davon				
							Teilzeit-beschäftigte	befristet Beschäftigte	geringfügig Beschäftigte	Zeitarbeit-nehmer/-innen	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		Anteil an den Beschäftigten des Wirtschaftszweigs in %									
49.32	Betrieb von Taxis	100	13	87	45	42	8	4	30	X	2
96.02	Friseur- und Kosmetiksalons	100	14	86	60	26	5	11	10	X	43
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	100	19	82	22	60	13	7	40	X	70
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	100	23	77	30	47	8	10	30	X	38
96.01	Wäscherei und chemische Reinigung	100	26	74	52	22	3	6	12	X	26
59.14	Kinos	100	27	74	14	59	15	4	41	X	12
47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	100	31	69	39	30	5	5	20	X	18
82.2	Call Center	100	32	68	37	32	4	24	4	X	6
78.2+78.3	Überlassung von Arbeitskräften (Zeitarbeit)	100	32	68	X	68	X	X	X	68	76
56.2	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	100	36	65	31	33	8	10	16	X	27

Ergebnisse der Verdienststrukturerhebung 2010

*) Bezogen auf Beschäftigte in Betrieben mit zehn und mehr Beschäftigten, im Alter von 15 bis 64 Jahren, ohne Auszubildende und Altersteilzeit.

Lesehinweis: Die Prozentangaben geben immer den Anteil der jeweiligen Beschäftigtengruppe an allen Beschäftigten im jeweiligen Wirtschaftszweig wider. In Spalte 3 ist der Anteil der Niedriglohnbezieher an den Beschäftigten des jeweiligen Wirtschaftszweigs dargestellt. In den Spalten 4 bis 9 wird dieser Anteil nach Beschäftigungsformen additiv aufgegliedert. Das heißt, die Summe der Spalten 4 und 5 ergibt Spalte 3; die Summe der Spalten 6 bis 9 ergibt Spalte 5. Lesebeispiele: 59,7 % aller Beschäftigten in Friseur- und Kosmetiksalons sind Normalarbeitnehmer/-innen mit Niedriglohn. 59,3 % aller Beschäftigten in Kinos sind atypisch Beschäftigte mit Niedriglohn. 41,0 % aller Beschäftigten in Kinos sind geringfügig Beschäftigte mit Niedriglohn.

Tabelle 15.3: Wirtschaftszweige mit den höchsten Anteilen Niedriglohnjobs im April 2014*)

Wirtschaftszweig (WZ2008)		Jobs insgesamt	Niedriglohnjobs	Davon						Beschäftigte von tarifgebundenen Arbeitgebern
				Normalarbeitnehmer/-innen	atypisch Beschäftigte	davon				
						Teilzeit-beschäftigte	befristet Beschäftigte	geringfügig Beschäftigte	Zeitarbeit-nehmer/-innen	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
		Anteil an den Beschäftigungsverhältnissen des Wirtschaftszweigs in %								
49,32	Betrieb von Taxis	100	84	35	48	6	2	41	x	1
47,8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	100	84	20	64	13	1	49	x	9
77,22	Videotheken	100	81	8	72	7	5	60	x	-
56,3	Ausschank von Getränken	100	80	9	71	6	1	63	x	9
96.02	Frisör- und Kosmetiksalons	100	78	40	38	10	4	25	x	41
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbiss-stuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	100	77	19	58	9	6	43	x	20
47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	100	76	23	53	2	2	48	x	3
92.0	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	100	70	26	45	5	10	30	x	3
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	100	70	14	57	10	9	38	x	72
55.3	Campingplätze	100	69	20	49	11	6	33	x	-

*) Beschäftigte im Alter von 15 bis 64 Jahren, ohne Auszubildende und Altersteilzeit.

16. Welches sind nach Kenntnis der Bundesregierung die zehn Berufe mit dem höchsten Anteil an Niedriglohnbeschäftigten (bitte nach Alter, Geschlecht, Ost/West und Art der Beschäftigung differenzieren; bitte im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?

Dazu liegen der Bundesregierung keine Angaben vor.

17. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Niedriglohnbeschäftigung für Arbeitsverhältnisse mit bis zu 21 Wochenstunden, von 22 bis 31 Wochenstunden sowie von 31 bis 35 Wochenstunden entwickelt (bitte nach Alter, Geschlecht, Ost/West und Art der Beschäftigung differenzieren; bitte im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?

Dazu liegen der Bundesregierung keine Angaben vor.

18. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung Zahl und Anteil der Niedriglohnbeschäftigten in Deutschland und in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union seit dem Jahr 2006 bis heute entwickelt (bitte, wenn möglich, nach Ländern differenzieren)?

Die verfügbaren Daten können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Im internationalen Vergleich weist Deutschland eine hohe Niedriglohnquote, aber auch eine hohe Niedriglohnschwelle auf. Eurostat verwendet gegenüber dem Statistischen Bundesamt abweichende Definitionen und veröffentlicht in seiner Online-Datenbank keine absoluten Zahlen. Ob und inwieweit die internationalen Daten vergleichbar sind, wird derzeit noch durch das Statistische Bundesamt geprüft.

Beschäftigte im Niedriglohnbereich* in Europa

Gebiet	2006	2010	2014	
	Anteil in Prozent			Schwelle in Euro/Stunde
Bulgarien	18,90	22,01	18,19	1,11
Rumänien	26,86	25,82	24,40	1,35
Litauen	29,14	27,24	23,96	2,07
Lettland	30,90	27,81	25,46	2,23
Ungarn	21,88	19,51	17,75	2,39
Polen	24,72	24,16	23,56	2,86
Slowakei	18,30	19,03	19,21	2,93
Tschech. Republik	17,05	18,19	18,69	3,04
Estland	23,19	23,76	22,76	3,27
Portugal	20,72	16,08	12,03	3,41
Slowenien	19,26	17,14	18,47	4,88
Zypern	22,65	22,62	19,33	5,57
Malta	14,43	17,61	15,08	5,65
Spanien	13,37	14,66	14,59	6,55
Italien	10,27	12,36	9,44	8,23
EU	16,79	16,90	17,15	8,69
Österreich	14,19	15,02	14,76	9,19
Vereinigtes Königreich	21,77	22,06	21,26	9,81
Frankreich	7,13	6,08	8,81	9,87
Deutschland	20,99	22,24	22,48	10,20
Niederlande	17,74	17,46	18,52	10,67
Finnland	4,75	5,85	5,28	11,49
Belgien	6,82	6,37	3,79	11,54
Luxemburg	13,18	13,06	11,94	12,18
Schweden	1,77	2,51	2,64	12,31
Irland	21,41	20,66	21,56	13,44
Dänemark	8,31	8,17	8,61	16,91
Griechenland	15,73	12,82	:	:
Kroatien	:	21,35	:	:

: nicht verfügbar
* einbezogen sind nur Unternehmen mit mindestens 10 Arbeitnehmern in allen Wirtschaftsbereichen außer Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei, Öffentliche Verwaltung und Verteidigung, private Haushalte und extra-territoriale Organisationen (NACE Rev. 2
Quelle: Eurostat, Verdienststrukturerhebung



Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333